

Objektyp: **Singlepage**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -
Ingenieure**

Band (Jahr): **40 (1973-1974)**

Heft 98

PDF erstellt am: **17.08.2014**

Nutzungsbedingungen

Mit dem Zugriff auf den vorliegenden Inhalt gelten die Nutzungsbedingungen als akzeptiert. Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die angebotenen Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungshinweisen und unter deren Einhaltung weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Karl Ernst Kleiber

1912-1972



Am 21. Dezember 1972 starb in Bern Dr. KARL KLEIBER völlig unerwartet an einem Herzinfarkt.

KARL KLEIBER, Bürger von Biel-Benken (BL) und Winterthur, wurde am 24. Juni 1912 in Winterthur geboren. Dort besuchte er die Schulen, die er 1931 mit der Maturität an der kantonalen Oberrealschule abschloss.

1932 begann Karl, von seinen Freunden Karolus zubenannt, an der Universität Zürich das Studium der Geologie, in erster Linie unter den Professoren R. STAUB, A. JEANNET und P. NIGGLI. 1936 erwarb er das Diplom für das höhere Lehramt. Die sedimentpetrographisch orientierte Diplomarbeit bezieht sich auf das Gebiet der Hohen Rhone (Subalpine Molasse, *Eclogae geol. Helv.*, 30, 2, 1937). Es folgten eine kurze Zeit geologischer Arbeit am Vermessungsbureau Dr. R. HELBLING in Flums und eine Assistenz am Geologischen Institut der ETH in Zürich. 1942 schloss KARL KLEIBER das Studium mit dem Dokortitel ab. Seine Dissertation: «Beitrag zur Geologie und Sedimentpetrographie Ostgrönlands» (*Meddelelser om Grønland*, 115, 4, 1944) ist das Resultat seiner Teilnahme an der dänischen Zwei-Jahr Expedition 1937-1938 nach Nordostgrönland unter Dr. LAUGE KOCH, während der er am Scoresbysund überwinterte.

Im Aktivdienst 1939-1945 wurde KARL KLEIBER, Gefreiter der Festungsartillerie, dem Geologischen Dienst der Armee zugeteilt, wo er, hauptsächlich von Luzern und Ander-